



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Medizinische Fakultät



Universitätsklinikum
Leipzig

Medizin ist unsere Berufung.



Logbuch

Praktisches Jahr

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und
Intensivtherapie

Allgemeine Informationen

Liebe Kollegin und lieber Kollege,

herzlich willkommen in der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie (KAI) des Universitätsklinikums Leipzig AöR!

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich entschieden haben das Wahlterial Ihres Praktischen Jahres an unserer Klinik zu absolvieren. Dieses Logbuch soll Sie während Ihrer Tätigkeit hier begleiten. Die ausführliche Vorstellung unserer Abteilung finden Sie im „Curriculum für das Praktische Jahr“ das Sie über das Studierendenportal der Medizinischen Fakultät abrufen können.

Ihre Ausbildung in den Bereichen der Anästhesiologie und Intensivmedizin, aber auch im Bereich der Notfall-, Schmerz- und Palliativmedizin liegt uns am Herzen. Dies gilt nicht nur für ihr bevorstehendes mündliches Staatsexamen (M3), sondern auch im Hinblick auf Ihre spätere ärztliche Tätigkeit. Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Curriculum und bitten Sie das Programm aktiv zu nutzen. Es ist darauf ausgelegt Ihnen alle notwendigen Kompetenzen für den Einstieg ins Berufsleben an die Hand zu geben.

Wir wünschen Ihnen während Ihrer Tätigkeit an unserer Klinik eine spannende, lehrreiche und schöne Zeit.

Mit herzlichen Grüßen,

Prof. Dr. med. Sebastian Stehr
Klinikdirektor

Dr. med. Andreas Weissenbacher, MME und Dr. med. Jan Windholz
Koordinatoren Praktisches Jahr

Ansprechpartner

Dr. med. Andreas Weissenbacher, MME

Koordinator Praktisches Jahr

DECT: 0341/97-10666

E-Mail: andreas.weissenbacher@medizin.uni-leipzig.de

Dr. med. Jan Windholz

Koordinator Praktisches Jahr

DECT: 0341/97-10665

E-Mail: jan.windholz@medizin.uni-leipzig.de

PD Dr. med. habil. Gunther Hempel, MME

Lehrbeauftragter

E-Mail: gunther.hempel@medizin.uni-leipzig.de

Sekretariat der Klinikleitung

Im Sekretariat der Klinikleitung hilft Ihnen Frau **Jana Dönicke** gerne weiter und ist zu erreichen unter:

Tel.: 0341/97-17700 oder per E-Mail (anaesthesie@medizin.uni-leipzig.de)

Aufbau

Mentoring

Während ihres Tertials wird Sie eine Mentorin oder ein Mentor begleiten. Insbesondere am Anfang ist diese Begleitung für einen problemlosen und schnellen Einstieg unentbehrlich. Sollte Ihr/e Mentor/in in dieser Zeit unerwartet ausfallen, kommen Sie bitte auf die PJ-Verantwortlichen zu um möglichst zeitnah eine Lösung zu finden.

Ihre Aufgaben und Pflichten

Wir möchten Sie motivieren sich bereits als Studierende aktiv in den Arbeitsalltag unserer Klinik einzubringen. Je mehr Sie sich im Team engagieren, desto deutlicher fällt Ihr Lernerfolg aus. Viele unserer gegenwärtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren ehemalige Studierende im Praktischen Jahr an unserer Klinik.

Für alle PJ-Studierende ist Folgendes **obligat**:

- Ganztägig Anwesenheit zu den Kernarbeitszeiten, i.d.R. 40 h/Woche. Die Ableistung des Praktischen Jahres in Teilzeit ist möglich. Gerne können Sie nach Vereinbarung mit Ihrer Mentorin oder Ihrem Mentor auch Dienste (s.u.) absolvieren. Dadurch ergibt sich für Sie die Möglichkeit Ihre Arbeitszeit mit Freizeitausgleich flexibler gestalten zu können.
- Der Einsatz des Logbuchs ist verpflichtend (*ÄAppO § 3, Abs. 1a*)
- Obligatorische Teilnahme an den Seminaren für PJ-Studierende
- Strikte Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht
- Meldung von Fehlzeiten an die Koordinatoren des Praktischen Jahres
Urlaubstage während des praktischen Jahres sind nicht vorgesehen. Alle Abwesenheiten, egal ob Krankheit oder sonstige Abwesenheiten, werden als Fehltage angesehen. Die Anzahl der möglichen Fehltage beträgt insgesamt 30 Tage. Dabei dürfen maximal 20 Tage in einem Terial genommen werden (ÄAppO § 3, Abs. 3).
- Professioneller, respektvoller Umgang und Kommunikation im Team und mit Patienten, der auch die Berücksichtigung von Vielfalt einschließt (Alter, Geschlecht, Herkunft, Werte)

Der erste Tag

An Ihrem ersten Tag finden Sie sich bitte **um 7:30 Uhr vor dem Sekretariat des Klinikdirektors** bei Frau Dönicke ein. Dort erhalten Sie neben ihren Transpondern ebenfalls die Zugangsdaten für die Kliniksoftware. Außerdem findet eine Einführung durch einen der o.g. Kollegen statt.

Laufzettel der ersten Tage

- Kenntnisnahme der Hinweise zur Ärztlichen Schweigepflicht
- Transponder / Klinikkleidung / Spind
- Zugang und Einweisung PDMS (COPRA, SAP, MagicWeb)
- Begrüßung, Einführung und Zuteilung Mentorin/Mentor
- Absolvierung Einführungsveranstaltung UKL (sofern 1. Tertial am UKL)

Rotation

Sie werden 8 Wochen in der *Intensivtherapie* und 8 Wochen in der *Anästhesiologie* eingesetzt. Zusätzliche Hospitationen in anderen Teilbereichen sind erwünscht und werden Ihnen nach Rücksprache mit Ihrer Mentorin oder ihrem Mentor und den Fachbereichsverantwortlichen ermöglicht.

Notfallmedizin

Die Hospitation erfolgt auf unserem Notarzteinsetzfahrzeug (NEF Mitte).

Verantwortliche: Dr. med. Robert Bolz. Einteilung: Dr. med. Steffen Rabald
(Steffen.Rabald@medizin.uni-leipzig.de).

Palliativmedizin

Unsere Klinik verfügt über eine eigene Palliativstation sowie den palliativmedizinischen Konsildienst für das gesamte UKL. Verantwortliche: Dr. med. Dörte Schotte
(doerte.schotte@medizin.uni-leipzig.de).

Schmerzmedizin

Wir verfügen über eine Schmerzambulanz mit Tagesklinik sowie den konsiliarischen (Akut-)Schmerzdienst. Verantwortliche: Dr. med. Stefan Scheike
(Stephan.Scheike@medizin.uni-leipzig.de)

Ablauf

RocketChat

Die elektronische Kommunikation innerhalb unserer Abteilung erfolgt vorwiegend über die Software „RocketChat“ – eine Datenschutz-konforme und open-source basierte Plattform. Über die jeweiligen Kanäle erhalten Sie z.B. die Tagesverteilung aber auch PJ relevante Inhalte wie den Seminarplan für das PJ-Seminar ohne Verzögerung. Auch relevante Literatur zu aktuellen Themen veröffentlichen/verlinken wir hier. Sie haben die Möglichkeit die Software als App auf Ihrem Smartphone (iOS/Android) oder über einen Webbrowser (<https://chat.evidencelab-leipzig.org>) zu nutzen. Bei der Einführungsveranstaltung werden Sie einen kurzen Überblick über die Software und Ihre Nutzung erhalten. Laden Sie gern die App schon vorher auf Ihr Telefon. Den Link finden Sie im Link-Bereich weiter unten.

Anästhesiologie

Der arbeitstägliche Dienst beginnt um 7:15 Uhr. Jeden Montag findet um **07:20 Uhr** eine gemeinsame Frühbesprechung im Hörsaal des OZ statt. An allen anderen Tagen treffen sich die Mitarbeiter am jeweiligen Treffpunkt der jeweiligen OP-Bereiche in denen sie arbeiten. Ihre MentorInnen werden sie Ihnen zeigen. Die Zuteilung der Kolleginnen und Kollegen basiert auf dem Verteilungsplan der bis 16 Uhr am Vortag auf RocketChat (s.o.) durch die zuständigen Oberärztinnen und -ärzte veröffentlicht wird. Der Frühdienst endet regulär um **16:00 Uhr**.

Intensivstation

Auf der Interdisziplinären Operativen Intensivstation (IOI) wird im Zweischichtsystem gearbeitet (Frühdienst lang „FL“, Nachdienst „N“). Der Frühdienst beginnt ebenfalls um 7:15 Uhr auf der jeweiligen Station und endet regulär um **16:00 Uhr**. Sowohl der traumatologische **Schockraum** als auch das **Innerklinischen Notfallteam** (*engl. Medical Emergency Team, MET*; Tel.: „**50555**“) wird vom Team der IOI betreut. Auf der IOI-C befindet sich das **PJ-DECT** (10595). Darüber erfolgt die Information bei Schockraum oder MET-Einsatz. Das Telefon soll unter den PJ Studierenden rotieren um eine gerechte Teilnahme zu ermöglichen. Bitte sorgen Sie dafür, dass sich das Telefon danach stets wieder auf der IOI-C befindet.

Schichtsystem Anästhesie / IOI

Dienstbezeichnung	Kurzbezeichnung	Wochentag	Uhrzeit
Frühdienst	F	Mo-Fr	07:15 – 16:00 Uhr
Frühdienst lang	FL	Mo-Fr Sa, So	07:15 – 20:00 Uhr 07:30 – 20:15 Uhr
Spätdienst	S	Mo-Fr	11:30 – 20:00 Uhr
Spätdienst Ambulanz	SA	Mo-Fr	10:00 – 18:30 Uhr
Spätdienst PACU	SP	Mo-Fr	12:00 – 20:30 Uhr
Nachtdienst	N	Mo-So	19:30 – 08:00 Uhr
Nachdienst IOI	N	Mo-So	19:30 – 08:15 Uhr
Nachtdienst/Bereitschaft	NB	Mo-So	19:30 – 08:00 Uhr
NEF Tagdienst	NAT	Mo-So	07:00 – 19:00 Uhr
NEF Nachtdienst	NAN	Mo-So	19:00 – 07:00 Uhr

TOP10 Anästhesie

Unser Ziel ist es Ihnen bis zum Abschluss Ihres Tertials folgende 10 klinisch-praktischen Kompetenzen zu vermitteln. Diese werden formativ (d.h. nicht benotet) im Sinne einer Arbeitsplatz-basierten Evaluation mit Feedback geprüft.

Zum Ende des Wahltertials Anästhesie und Intensivtherapie kann der Studierende im Praktischen Jahr als aktives Mitglied des professionellen Behandlungsteams sicher patientennahe klinisch-praktische Kompetenzen situativ adäquat und in einer für die Patientinnen und Patienten respektvollen Weise selbstständig unter Supervision durchführen.

Der Studierende kann...

Anästhesie:

1. eine **Prämedikationsvisite** zu einer einfachen Operation bei ASA-I-Patienten durchführen.
 - a. eine fokussierte, Anästhesie-relevante körperliche Untersuchung demonstrieren.
 - b. eine präoperative Gesamtrisikoevaluation durchführen.
 - c. ein anästhesiologisches Aufklärungsgespräch durchführen.
2. ein **Basismonitoring** zu allen Vitalparametern (Herzfrequenz, Blutdruck, Atmung, Temperatur und SpO₂) etablieren und interpretieren.
3. hygienisch einwandfrei einen **peripher-venösen Zugang** anlegen.
4. die **Anästhesieeinleitung** bei einem ASA I-Patienten zu einer einfachen Operation durchführen.
 - a. die dosisgerechte Anwendung von Hypnotika, Analgetika und Relaxantien demonstrieren.
 - b. eine Masken-Beutel-Beatmung suffizient durchführen.
 - c. den Einsatz eines Guedel- und Wendl-Tubus demonstrieren
 - d. die Atemwegssicherung mit einer Larynxmaske durchführen.

Intensivmedizin:

1. eine organ-orientierte, fokussierte klinische **Untersuchung** am bewusstlosen Patienten durchführen und darauf stützend die strukturierte **Patientenvorstellung**/-Übergabe demonstrieren.
2. **sonografisch** folgende Anästhesie- und Intensivtherapie-relevanten, anatomische Strukturen darstellen: *Harnblase, Douglas, Coller-Pouch, Morrison-Pouch, Nieren, Perikard, Pleura, V. cava inferior, A.V. femoralis, A.V. jugularis interna.*
3. Blutkulturen hygienisch einwandfrei abnehmen.

Notfallmedizin:

im Simulator die Algorithmen nach ALS (**Advanced Life Support**) demonstrieren.

Schmerztherapie:

eine **Schmerzanamnese** strukturiert erheben. ein postoperatives Schmerzkonzept erstellen.

Die *TOP10 Anästhesie* stellen eine Mindestanforderung für Sie dar. In Rücksprache mit ihrer Mentorin/ihrem Mentor sowie den diensthabenden Bereichsoberärztinnen und -ärzten besteht die Möglichkeit folgende weitere klinisch-praktische Fertigkeiten zu erlernen:

- Durchführung einer endotrachealen Intubation
- Anlage einer Magensonde
- Anlage eines Blasendauerkatheters
- Anlage von großlumigen peripher-venösen Verweilkathetern
- Vorbereitung und Applikation von Medikamenten zur i.v. Injektion
- Vorbereitung von Infusionssystemen
- Anlage arterieller Katheter
- Durchführung eines Bedside-Tests
- Erstellung von Epikrisen und Verlegungsbriefen
- Durchführung von Bronchoskopien
- Durchführung von pleuralen (Pleuraerguss) und abdominellen (Aszites) Punktionen
- kardio-pulmonale Reanimation

Wir möchten sie motivieren auch bei diesen Kompetenzen die formativen Prüfungsformen zu nutzen. Weiter besteht die Möglichkeit Kenntnisse zum kompetenten Umgang mit folgenden Medizingeräten zu erwerben.

- Beatmungsgeräte
- Transportbeatmungsgeräte
- Überwachungsmonitor
- Infusionspumpen und Perfusoren
- Ultraschallgeräte
- Enterale Ernährungspumpe
- Intermittierende und kontinuierliche veno-venöse Dialysegeräte
- PiCCO-Modul (Verfahren zur Überwachung des Herzzeitvolumens)

Feedbackgespräche

Ihre Mentorin oder ihr Mentor werden im Verlauf ihres Tertials drei ausführliche Feedbackgespräche mit Ihnen führen und im Logbuch dokumentieren (siehe unten). Ziel der geplanten Gespräche ist jeweils eine Bestandsaufnahme ihres aktuellen Lernfortschritts und die ehrliche Rückkopplung über ihre Stärken und Schwächen um ihr Lernverhalten bestmöglich gezielt zu fördern und zu unterstützen.

Einführungsgespräch

Stichpunkthilfen:

Einführung Mentoring. Aufgaben und Pflichten. Abfrage Ausbildungsstand und praktische Fähigkeiten. Einführung Arbeitsumfeld und Teamvorstellung. Formulierung von Erwartungen und Zielen. Erstellung Ausbildungsplan und Planung Wunschhospitationstage. TOP10 Anästhesie. Mini-CEX und DOPS. Grundlagen Feedback (Feedbackmanual der Lernklinik).

Unterschrift Student/-in

Datum, Unterschrift Arzt/Ärztin, Stempel

Zwischengespräch

Stichpunkthilfen:

Welche Lernziele der TOP10 Anästhesie erfüllt? Was habe ich gelernt? Welche Lernziele sind noch unbearbeitet? Was waren meine Stärken und Schwächen bisher? Worin möchte ich mich verbessern? Gab es insgesamt Probleme bisher? Ehrliches strukturiertes Feedback an Studierenden.

Abschlussgespräch

Stichpunkthilfen

TOP10 Anästhesie erfüllt? Was waren meine Stärken und Schwächen im Tertial? Gab es insgesamt Probleme? Was fand ich gut und was verbesserungswürdig? Möchte ich mich an der Klinik bewerben? Ehrliches strukturiertes Feedback an Studierenden.

Unterschrift Student/-in

Datum, Unterschrift Arzt/Ärztin, Stempel

Seminare im Praktischen Jahr

Die **PJ-Seminare** finden in der Regel dienstags und donnerstags zwischen **15:00 Uhr und 16:00 Uhr** im Besprechungsraum der KAI (Raum B1178) statt. Sie stellen einen Querschnitt über den gesamten Bereich der Anästhesiologie, Intensiv-, Notfall-, Schmerz- und Palliativmedizin dar. Das aktuelle Programm mit Terminen und Dozenten finden Sie im RocketChat Kanal „*KAI-PJ-Infokanal*“ (Kanal-Menü → „Angeheftet“) sowie in den entsprechenden Aushängen im Schaukasten der KAI.

Bitte beachten Sie, dass die Seminare für PJ-Studierende anwesenheitspflichtig sind.

Neben diesen Seminaren sind Sie auch sehr herzlich zu allen anderen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen unserer Klinik und des UKL eingeladen. Die aktuellen Pläne entnehmen Sie bitte den Aushängen neben dem Besprechungsraum der Klinik. Gerne hilft Ihnen ebenfalls ihre Mentorin oder ihr Mentor jederzeit weiter.

- **Assistentenweiterbildung** (i.d.R. Dienstag alle 2 Wochen (ungerade Wochen) nach dem PJ-Seminar um 16:30-17:30 Uhr im Besprechungsraum der KAI)
- **Leipziger Reihe** (Webcast, ca. vierteljährlich, i.d.R. 18:00-19:30 Uhr; <https://www.ukl-live.de/leipziger-reihe/>)
- **Montagsfortbildung** im Rahmen der Frühbesprechung (montags 7:20–08:00 Uhr im Hörsaal des Operativen Zentrums)
- **Interdisziplinäre Schmerzkonferenz** (hybrid Web/vor Ort, monatlich, 13:30-15:00 Uhr, Besprechungsraum der KAI, siehe <https://www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/kai/veranstaltungen>)
- **Morbidity & Mortality-Konferenzen** (Termin nach Ankündigung)

Formative Prüfungsformen

Arbeitsplatz-basierte Prüfungen sind formative Assessment-Tools (d.h. keine Benotung), die hauptsächlich durch das fest integrierte, strukturierte Feedback leben und wirken. Feedback gehört nachweislich zu den effektivsten Methoden um eine Verhaltensänderung herbei zu führen. Somit ist es weniger eine Überprüfung, sondern vielmehr eine Lehrmethode. Die Evaluationen müssen durch die Studierenden selbständig eingefordert werden.

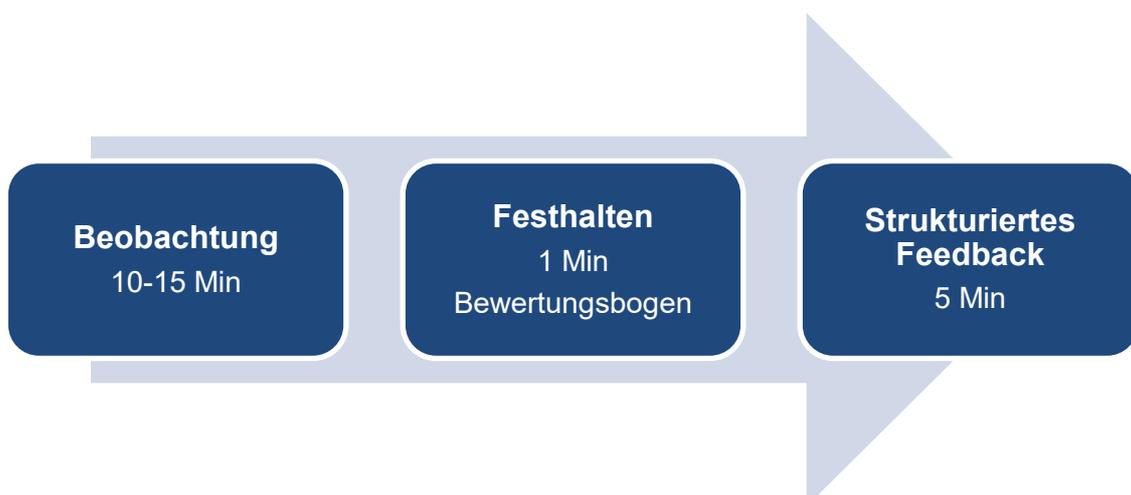
Die angewendeten, spezifischen Kompetenzevaluationsformen sind

- **Mini-CEX** (Mini-Clinical Evaluation Exercise)
- **DOPS** (Direct Observation of Procedural Skills)

Mini-CEX sind für die Evaluation kommunikativer und klinisch-praktischer Kompetenzen ausgelegt. DOPS hingegen eignet sich sehr gut um praktische Fertigkeiten und Interventionen zu beurteilen.

Ihre Mentorinnen und Mentoren werden Sie hierbei anleiten. Der prinzipielle Ablauf ist unten dargestellt. Zusätzlich finden Sie auf den folgenden Seiten die Bewertungsbögen beispielhaft abgedruckt. Ziel ist es zu jedem Lernziel mindestens einmalig ein formatives Assessment durchlaufen zu haben. **Die Bögen liegen im Besprechungsraum zur freien Verfügung aus.**

Lernziele 1 und 4 stellen sogenannte **Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten** (APT, engl. *Entrustable Professional Activities, EPA*) dar und setzen sich aus mehreren kleineren Lernzielen zusammen (Meilensteine). Die Evaluation kann sich auf die EPA oder die einzelnen Meilensteine beziehen.



Direct Observation of Procedural Skills (DOPS)

Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

PJ Erfahrung 1. Tertial 2. Tertial 3. Tertial

Klinisch-praktische Kompetenz: _____
 TOP 10

Anzahl an DOPS Prüfungen Prüfling
 0 1-4 5-9 >10x

Bitte prüfen Sie folgende Bereiche und markieren Sie entsprechend

	Nicht ausreichend	Unsicher	Kompetent	N/B*
1. Vorbereitung (Lagerung, Analgesie, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Technische Fertigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Aseptische Technik entsprechend der Hygienerichtlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Kennt seine Grenzen und Sucht Hilfe wo erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Nachbereitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Kommunikative Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Professionalität in Durchführung und Auftreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Gesamtbeurteilung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*N/B Hier ankreuzen wenn das Verhalten nicht beobachtet wurde

Bitte benutzen Sie dieses Feld für Stärken und etwaige Verbesserungsvorschläge (Strukturiertes Feedback)

 Unterschrift Student/-in

 Datum, Unterschrift Arzt/Ärztin, Stempel

Mini Clinical Evaluation Exercise (Mini-CEX)

Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

PJ Erfahrung 1. Tertial 2. Tertial 3. Tertial

Klinisch-kommunikative Kompetenz: _____

TOP 10

Anzahl an Mini-CEX Prüfungen Prüfling

0 1-4 5-9 >10x

Bitte prüfen Sie folgende Bereiche und markieren Sie entsprechend

Nicht ausreichend

Unsicher

Kompetent

N/B*

1. Anamnese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Klinische Untersuchung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Kommunikative Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Klinisches Urteilsvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Professionalität in Durchführung und Auftreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Organisation und Effizienz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Gesamtbeurteilung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*N/B Hier ankreuzen wenn das Verhalten nicht beobachtet wurde

Bitte benutzen Sie dieses Feld für Stärken und etwaige Verbesserungsvorschläge (Strukturiertes Feedback)

Unterschrift Student/-in

Datum, Unterschrift Arzt/Ärztin, Stempel

Links

RocketChat App

Android:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=chat.rocket.android&hl=de&gl=US>



iOS:

<https://apps.apple.com/de/app/rocket-chat/id1148741252>



Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

<http://kai.uniklinikum-leipzig.de>



„Anästhesist werden“ – das Weiterbildungsportal von DGAI und BDA

<http://www.anaesthesist-werden.de>



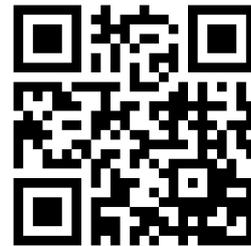
**Homepage der Deutschen Gesellschaft für
Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V.**

<http://www.dgai.de>



**Homepage des Arbeitskreises für
Wissenschaftlichen Nachwuchs der DGAI**

<http://www.wakwin.de>



Notizen

Impressum

Herausgeber:

Universität Leipzig, Medizinische Fakultät

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Universitätsklinikum Leipzig
AöR

Inhaltlich verantwortlich:

Dr. med. Andreas Weissenbacher, MME

Dr. med. Jan Windholz

PD Dr. med. habil. Gunther Hempel, MME

Stand:

04. Sep. 2025